

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1913)
Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

so viel Aufmerksamkeit geschenkt haben. Ich schliesse mit den Worten, welche die Kommission selbst ihrem gedruckten Aufruf mit auf den Weg gegeben hat: „Da der Zweck dieser Erhebungen — zahlreichen unserer Mitschwestern zu nützen — Ihnen gewiss sympathisch ist, hoffen wir, dass Sie sich gern zur Mitarbeit gewinnen lassen werden, und dass dieselbe Ihnen auch reichlich Befriedigung bieten wird.“

Anmeldungen zur Mitarbeit nehmen gerne entgegen:

Die Enquêtekommission des Bundes schweizerischer Frauenvereine:
Frau Boos-Jegher, 34 Vordere Eierbrecht, Zürich 7, Präsidentin;
Fräulein M. T. Schaffner, 10 Byfangweg, Basel, Beisitzende.

Das Schweizerische Arbeiterinnensekretariat:

Frau M. Walter, 55 Carmenstrasse, Zürich 7.

Die Sekretärinnen der katholischen Arbeiterinnenvereine:

Fräulein Nina Schriber, Kriens;
„ J. Lehner, 9 Zehnderweg, Zürich.

zu einer gedeihlichen Entwicklung des Staatslebens beitragen.“

Im weiteren wird in der Eingabe der Stand der Gesetzgebung auf den drei genannten Gebieten festgestellt. Bei der Wählbarkeit in die Schulbehörden wird speziell darauf verwiesen, dass kürzlich in Zürich erstmals 16 Frauen in die Schulpflegen gewählt worden sind, und zwar eine in die Zentralschulpflege und 15 in die Kreisschulpflegen. In einem dritten Abschnitt wird eine Reihe öffentlicher Stimmen zugunsten der aktiven Betätigung der Frau in den Fragen des Erziehungs-, Armen- und Kirchenwesens zitiert.

Das kleine Schriftchen enthält eine gute Zusammenstellung der in einzelnen Kantonen schon bestehenden Frauenrechte und wird gerade durch die massvolle Art, mit der es seine Forderungen begründet und sie auf ein bestimmtes Gebiet begrenzt, gut wirken.

Bücherschau.

„Die Kultur der Wohnung“ von Klara Schleker (C. F. Amelangs Verlag, Leipzig, Preis 5 M.).

Die hier schon öfter besprochene Sammlung „Die Kulturaufgaben der Frau“ bringt in ihrem vierten Bande einen begrüssenswerten Beitrag zur Frage der Wohnkultur; doppelt begrüssenswert in unserer Zeit, die hierin noch auf der Suche ist und noch keine durchweg befriedigende Lösung hat finden können. Der Wert des Buches liegt, mehr noch als in den historischen Betrachtungen des ersten Teiles: „Wie die Wohnung wurde“, in den Gedanken des zweiten Teiles: „Wie die Wohnung sein soll“. Die Frauen der vermögenden Bürgerkreise werden hier beachtenswerte Winke für ihre und ihrer Töchter Einrichtung und Wohnungsbenutzung finden, die dadurch besonders wertvoll sind, dass sie grösstenteils den eigenen Erfahrungen der Verfasserin entspringen, was andererseits natürlich gewisse Modifikationen, je nach Wohnort, Vermögenslage und besonders auch persönlicher Geschmacksrichtung, erheischt.

Mit weiser und geschickter Mässigung ist die Begrenzung der Frage auf einen bestimmten Frauenkreis — eben dem einigermassen wohlhabenden — durchgeführt worden; die Verfasserin hat sich jeglicher Streifzüge enthalten, die ja gerade in dem Problem der Wohnungsfrage so naheliegend und verlockend sind. Das Gebiet jener Wohnungen, in welche erst die ersten Anfänge jeglicher Kultur hinzutragen, die Möglichkeiten erst dafür zu schaffen wären, kurz die soziale Seite des Problems wird nicht näher berührt, blickt nur da und dort einmal durch. Für die Leserinnen möge dieses Hindurchblicken ein Wink sein, dass die soziale Wohnungspflege allerdings die persönliche zur Voraussetzung hat, dass aber derjenige, dem die Möglichkeit zur Wohnungskultur im eigenen Heim geschenkt wurde, verpflichtet ist, den anderen zu einer „Wohnung, wie sie sein soll“, zu verhelfen.

D. S.

Das Flettern von Dr. A. v. Borosini, Lehrer der Diätetik, München. Ernährungs-ABC als Grundlage aller Körperkultur und Krankheits-Bekämpfung. (Dresden, Holze & Pahl. Preis Mk. 1,50 geb. 2.—.)

* Der Verfasser, einer der erfahrensten Lehrer auf diesem Gebiete, verkündet von neuem die ungeheure Bedeutung einer richtigen Ernährung auf Grund der Erfahrungen des Amerikaners Horace Fletcher und zählt schon heute Tausende aus allen Gesellschaftsschichten zu seinen überzeugten Anhängern. Die Methode lehrt weniger, was und wieviel wir essen sollen, als wann und wie wir essen sollen. Niemand wird sie befolgen, ohne dauernden Nutzen daraus zu ziehen. Zunächst gehört das Buch auch in die Hand jeder Frau und werdender Mütter vor allen Dingen, die bei Befolgung seiner Weisungen, froher Hoffnung voll, einer beschwerdefreien Schwangerschaft und leichten Entbindung entgegengehen. Es bringt ferner die einfachste Lösung der Fleischnotfrage und zeigt für Sportsjünger und Soldaten den Weg zu einer gewaltigen Steigerung der Leistungsfähigkeit.

Fastenkuren von Dr. Friedrich v. Segesser, leitendem Arzt der Kuranstalt Sennräti in Degersheim (Schweiz). Das Fasten als Heilmethode, Wirkungen und Verhaltungsmassregeln. 5½ Bogen 8°. Preis geh. Mk. 1.25, geb. Mk. 1.75. Dresden, Holze & Pahl.

* Im Gegensatz zu der bisher vorherrschenden Ansicht, dass eine sogenannte kräftige und möglichst reichliche Ernährung in fast allen Fällen die Vorbedingung der Gesundung und Gesunderhaltung sei, tritt der Verfasser als Leiter einer der ersten physikalisch-diätetischen Kuranstalten aus voller Überzeugung dafür ein, das Fasten als einen wichtigen Heilfaktor anzuwenden. Frei von allem Fanatismus erblickt

Segesser in der Fastenkur zwar kein Allheilmittel, warnt sogar vor Einseitigkeit und Übertreibung, stellt aber andererseits zweifelsfrei den hohen Heilwert seiner Lehren fest und zieht die Veröffentlichungen anderer ausübender Ärzte zu Belegen heran. Zahlreichen Kranken, die bisher nach andern Methoden ohne befriedigenden Erfolg behandelt worden sind, wird das Büchlein den Weg zur Gesundheit weisen; aber auch Gesunden, die es bleiben möchten, ist die Lektüre zu empfehlen.

Kleine Mitteilungen.

In Norwegen hat das Storthing einstimmig die Erweiterung des politischen Wahlrechtes beschlossen, wonach den Frauen das Wahlrecht in gleichem Umfange verliehen wird wie den Männern.

Die gesetzgebende Körperschaft von Illinois hat ein Gesetz angenommen, welches den Frauen das Stimmrecht gewährt.

Die **II. Internationale Frauen-Kunst-Ausstellung** in Turin 1913 ist am 22. Mai in Gegenwart der Herzogin Lætitia von Aosta durch den Unterstaatssekretär Falcioni eröffnet worden. Die ausgestellten Gegenstände bestehen meist aus Gemälden und Plastiken.

Inserate: 25 Cts. per Petitzeile.
Inseratenschluss: 8 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

ANZEIGEN.

Inseraten-Annahme
durch die Annonce-Expedition Keller, Luzern.

Axelrod's Yoghurt

wird von medizin. Autoritäten empfohlen bei Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten. — Mit Axelrod's flüssigem

Yoghurt-Ferment

kann Yoghurt im Haushalte selbst zubereitet werden.

Th. H. schreibt: „... Teile Ihnen mit, dass der nach Ihrer Gebrauchsanweisung mit dem flüssigen Ferment hergestellte Yoghurt für mich sehr zuträglich ist und sehr angenehm geniessbar. Noch kein Mittel und keine ärztliche Verordnung hat bei mir so gut gewirkt wie Yoghurt.“

Preis per Glas mit Gebrauchsanweisung: 1 Fr. Prospekte und Zeugnisse gratis und franko.

Vereinigte Zürcher Molkereien

Spezialabteilung für bakteriolog. Milchpräparate

Zürich 4

71

Feldstr. 42



„Unsere speziellen städtischen Verhältnisse bringen es mit sich, dass auch die Wäsche vom engeren Haushaltungsbetrieb abgelöst werden sollte.“ — (Neue Wege in der Dienstbotenfrage. E. Zehnder.)

Diese Aufgabe übernimmt aufs beste die

Waschanstalt Zürich A.-G.

1 Zürich 2 (Wollishofen).

Kunden in der ganzen Schweiz.

Magen-leidende

finden in Singer's Spezialitäten wie hyg Zwieback, Magenstengel, Salzstengeli, Salzbretzeli, Aleuronathbiscuits und Milcheiernudeln, unübertroffene und leicht verdauliche Nährmittel. Wo kein Depot, direkter Versand der Schweiz. Bretzel- & Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel Fabrik hygienisch diätischer Nährmittel. Verlangen Sie bitte noch Preisliste.

Bei

Appetitlosigkeit
schlechtem Magen
ungenügender Verdauung
allgemeiner Schwäche

Nervosität

nach langen Krankheiten

Elichina

nach Dr. Scarpatti u. Dr. A. Hausmann
das ideale
Stärkungsmittel

Flüssig Flasche Fr. 2.50
Fest in Tabletten Schachtel Fr. 2.50

Zu haben in den Apotheken,
wo nicht, direkt durch

Hausmann's Urania-Apotheke Zürich
Hausmann's Hecht-Apotheke St. Gallen
Pharmacie Hausmann Davos-Platz u. -Dorf

Versand nach allen Orten

Chemise-Blousen



nach Mass in feinstner Ausführung.
Grösste Auswahl in
Hemdstoffen: Zephyr, Oxford,
Waschseide, Flanell etc.
nur neuesten Genres. 72

S. Garbarsky, Chemiserie
Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Über Frauenstimmrecht.

v. Dr. H. Sträuli. Zum Preise v. 30 Cts.
Zu beziehen durch die Buchdruckerei

Zürcher & Furrer in Zürich.

Geschichte der Schweizerischen

gemeinnützigen Gesellschaft

1810—1910

Von der Gesellschaft herausgegeben
zur Feier ihres 100jährigen Bestehens
Mit 22 Bildern Preis Fr. 3.—

Zu beziehen durch die Buchdruckerei

Zürcher & Furrer, Zürich

Feine Briespapiere

für Privat- & Geschäftsbedarf
Visitenkarten in Lithographie
in Buch- & in Kupferdruck

folgende Briefpapiere in Schachteln mit 50 Briefbögen und 50 Umschlägen in modernen Formaten, Umschläge mit farbigem Seidenpapier-Futter:

Zwingli-Post

weisses glattes Papier, die Schachtel unliniert Fr. 2.90, liniert Fr. 3.20

Turicum-Leinen

hochfeines Leinenpapier, unliniert, weiß od. blau, die Schachtel Fr. 5.50 u. 6.50

Zürcher Hauspost

ein billiges Briefpapier für den täglichen Gebrauch. Gewöhnliches Format. Umschläge innen farbig bedruckt. Die Schachtel 50/50 liniert od. unliniert Fr. 1.—

Moderne Seiden-

Stoffe für Strassen-, Gesellschafts-, Braut- und Hochzeitstoiletten. 69 Muster franko.

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Vorn. Frauenberuf!

Einnahme bis 3000 Mk. Illustr. Broschüre.
vor Referenzen gegen 65 Pfg. in Marken,
Kulturverlag, Zehlendorf 12 b/Berlin.



Grösstes Lager in
Seiden- u. Sammbändern, Gürtel- u. Waschbändern □ Bauernbänder
A. Pfrunder, Zürich, Bahnhofstr. 20
Centralhof